

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fürchtend. gieng ich ab. vñ verbarg dein pfund in die erden. Sih. du hast das dein ist. Vñ sein herz antwortet vnd sprach zu im. Böser knecht vñ treger. westest du das ich schneyd. da ich nit see. vnd samel da ich nicht strewe. darumb musstest du mein gelt legen zu den wechslern. vnd so ich were kumē. ich het empfangen das mein ist mit dem gewyn. vnd er sprach. darumb nempt von im das pfund vnd gebt es dem. der da hat die zehen pfund. Wann ein yeglichen. der da hat. dem wirt gegeben. vnd in begnügt. vnd dē der da nicht hat. vnd das im wirt geschen zehaben. das wirt genomen von im. vnd werfft auß den vnnutzen knecht in die eusserste vinsten. da wirt weynen vñ gryßgrammung der zen. Wan so der sun des mensche kumt in seiner mayestat vnd all sein engel mit im. denn sitzt er auff dez stul seiner maiestat. vnd all menschen werdē gesamelt für in. vnd er scheydet sye von einander. Als der hirt sundert die lutz von den schaffen. vnd die schaff stellet er zu seiner gerechtē. aber die lutz zu der lincken. denn spricht der künig zu den. die da wurden zu seiner gerechtē. Kunt ir gesegentē meins vaters besitzt dz reich das euch ist bereyt vō der satzung der welt. wan ich was hungerig vnd ir gabt mir zeeßen. Ich wz dürstig. vñ ir gabt mir zetrincken. Ich was ein gast. vnd ir herbergt mich. Ich was nackend. vnd ir kleydet mich. Ich was siech. vñ ir heym suchet mich. Ich was im kercker. vñ ir kamt zu mir. denn antwurten im die gerechten. Herr wen sahen wir dich hungerig vnd speyßtē dich. dürstig vnd gaben dir zetrincken. Oder wen sahen wir dich einen gast. vnd beherbergten dich oder nackend vnd kleydeten dich. Oder wen sahen wir dich siech. oder im kercker vnd kamē zu dir. Der künig antwort vnd sprach zu ime. Werlich sag ich euch. die weyl ir habt gethan einen von disen meinen mynstē brüder. da tet ir mir es. vnd den spricht er zu den. die da werdē zu seiner lincken. weychet ab vō mir ir verfluchten in das ewig fiewer das dem tewfel ist bereyt. vnd seinen engeln. wann ich was hungerig. vnd ir gabt mir mit zeeßen. Durstig. vñ ir gabt mir mit zetrincken. Ich was ein gast. vnd ir beherbergt mich nit. Nackend. vnd ir kleydet mich nit. Siech. vnd in dez kercker. vnd ir heym sucht mich nicht. denn antwurten im auch die selbē sagend. Herr. wan sahen wir dich hungerig od dürstig oder gast oder nacket. oder siech od im

kercker. vnd dienten dir nit. denn antwort er in. sagend. Werlich sag ich euch. dye weyl ir nicht tet ein von disez mynstē. da tet ir mir sein nicht. vnd dise geen in die ewigen peyn. vnd die gerechten in das ewig leben.

### Das. XXVI. Capitel. In

dem beschreybt matheus das leyden vñ de passion vnser lieben herze ihesu christi. bis an dz stuck das ihesus pontio pylato oberantwortet ward.

### Und es ist geschehen

Da ihesus het volendet alle dise wort er sprach zu seinē iungern. Ir wist. dz nach zweyen tagen wirt die ostern. vnd der sun des menschen wirt geantwurt. das er werd gekreuziget. da wurden gesamelt die fürstē der priester. vnd die alten des volcks in dē hof des fürstē der priester. der da ward geheysen cayphas. vnd sy machten einen rat. das sy ihesum hielten mit falsch. vnd in erschlugen. vñ sprachē Nicht an dē höhzeytlichen tag. Das villeicht nicht werde ein auflauff vnder dez volck. vnd da ihesus was in bethania in dem hawsh symonis des aussetzige. Ein weyb nahnet sich zu im habend ein büchē der kostliche salben. vñ goß auff das haubt des ruenden. vñ da es die iunger sahen. sy zurneten. vnd sprachen. Warzu ist dise verlust. wan dise möchte sein verkauft worden vmb vil. vnd wer gegeben den armen. vñ ihesus west ir gedanken. vñ sprach zu im. Was seyt ir schwer disem weyb. Ein gut werck hatt sy gewürckt an mir. wann die armen habt ir zeeßen allen zeyttenbey euch. aber mich habt ir mit zeeßen allen zeyttē. Aber das dise legt die salb an meinen leib. mich zubegraben. tet sie es. Werlich sag ich euch. wa ditz euangelii wirt gepredigt es wirt gesagt in aller welt. das sye ditz tet in ir gedencung. Da gieng hyn eyner von den zwelff iungern. der da hieß iudas scharioth. zu den fürsten der priester. vnd sprach zu in. Was wölt ir mir geben. so wil ich euch in antwurten. vnd sie boten im dreyssig silberin pfenning. vñ von dannē sucht er bequemlichkeyt das er in antwortet. vnd an dem ersten tag der vngeseworten brot die iunger nahneten sich zu ihesu sagend. Wa wiltu. das wir dir bereyt zueßen die ostern. vnd ihesus sprach. Geet in dy stat